

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Newsletter Kultur - November 2025

Liebe Kulturinteressierte,

bei unserem aktuellen Kultur-Newsletter möchten wir auf Kulturveranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

Die Themen dieses Newsletters sind:

- Vernissage "**Menschenbild Behinderter gestern und heute**"
- Lesung Oliver Hilmes
- Herbstabende Schloss Biedenkopf
- Otto-Ubbelohde-Preis 2025
- LandKulturPerlen - Online-Erstberatung
- Kulturkoffer
- BULE-plus Online-Werkstattgespräch

Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters wünscht der für Kultur zuständige Fachdienst des Landkreises.

Vernissage "**Menschenbild
Behinderter gestern und
heute**"

Lesung Oliver Hilmes

Herbstabende Schloss
Biedenkopf

Otto-Ubbelohde-Preis
2025

LandKulturPerlen

Kulturkoffer

BULE-plus Online-Werkstattgespräch



"Menschenbild Behinderter gestern und heute"

Einladung zur Ausstellungseröffnung im Landratsamt in Marburg-Cappel

Am Montag, 10. November 2025 um 17.00 Uhr findet die Vernissage statt.

Die Ausstellung ist bis zum 16.12.2025 im Kreishaus im Lichtenholz 60 in Marburg-Cappel während der regulären Öffnungszeiten zu sehen.

Zur Eröffnung begrüßt Landrat Jens Womelsdorf. In die Ausstellung der „AG Menschenbild Behinderter gestern und heute“ führt Bernd Gökeler ein.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Ausstellungseröffnung in der Kreisverwaltung begrüßen zu können.

Ziel der Ausstellung ist es, auf die Geschichte der Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus im heutigen Marburg-Biedenkopf aufmerksam zu machen.

Geschichte passierte nicht irgendwo durch irgendwen, sondern die Verbrechen im Rahmen der Eugenik zwischen 1934 und 1945 wurden in den Landkreisen Marburg und Biedenkopf von Menschen aus diesen Landkreisen auch an Menschen mit Behinderung aus diesen Landkreisen begangen. Davon wird in der Ausstellung berichtet, auch mit einem Zeitstahl darüber, dass es bis Ende Januar 2025 gedauert hat, dass die Opfer unter den Menschen mit Behinderung durch Bundestagsbeschluss voll als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt wurden.

Die 332 Steine des Gedenkens in der Ausstellung erinnern an die Ermordeten, mit Bezug zu Marburg. Schicksale, die nach über 80 Jahren erstmalig vor Ort eine öffentliche Würdigung erfahren.



Autor Oliver Hilmes präsentiert packendes Geschichts-Panorama „Ein Ende und ein Anfang. Wie der Sommer 45 die Welt veränderte“: Lesung am 12. November 2025 im Marburger Landratsamt / Schlusspunkt des Projekts „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie!“

Marburg-Biedenkopf – Der bekannte Autor Oliver Hilmes liest am Mittwoch, 12. November, im Marburger Landratsamt aus seinem Buch „Ein Ende und ein Anfang. Wie der Sommer 45 die Welt veränderte“. Diese Lesung bildet den Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie!“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf und findet in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung statt. Beginn ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Marburger Landratsamtes (Im Lichtenholz 60, Marburg-Cappel). Der Eintritt ist frei.

Das Buch ist kein trockener geschichtlicher Abriss. Hilmes' Buch „Ein Ende und ein Anfang. Wie der Sommer 45 die Welt veränderte“, das Porträt des Sommers 1945 ist ein packend erzähltes Geschichtspanorama. Im Sommer 1945 ist nichts mehr, wie es war: In den vier Monaten von Mai bis September 1945 bricht die alte Welt zusammen, und eine neue tut sich auf. Das verbrecherische „Dritte Reich“ ist am Ende, und eine Zeit der Freiheit, aber auch neuer Konflikte, nimmt ihren Anfang.

Wie erleben die Menschen diesen Sommer – Sieger wie Besiegte, Opfer wie Täter, Prominente wie Unbekannte? Die „Großen Drei“, also Großbritannien, die USA und die damalige Sowjetunion bestimmen auf der Potsdamer Konferenz den Gang der Geschichte, und die Berliner Hausfrau Else

Tietze bangt um das Leben ihres Sohnes. Der US-Soldat Klaus Mann spürt Nazi-Verbrecher auf, und in Berlin plant Billy Wilder eine Komödie über das Leben in den Ruinen. Cafés und Restaurants öffnen ihre Türen, und der Rotarmist Wassili Petrowitsch wird von deutschen Kindern um Brot angebettelt. In vielen Geschichten und Szenen, die von Berlin nach Tokio führen, von München nach Paris oder von Bayreuth nach Moskau, fängt Oliver Hilmes die einzigartige Atmosphäre dieser Zeit der Extreme ein: das große Glück und die Hoffnung der Befreiten, das Elend und die Trauer, die Ängste der Besiegten und die neue Freiheit.

Dr. Oliver Hilmes, 1971 geboren, studierte Geschichte, Politik und Psychologie an den Universitäten Marburg, Paris-Sorbonne und Potsdam. Er hat über Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts promoviert und arbeitet als Kurator für die Stiftung Berliner Philharmoniker. Seine Bücher über widersprüchliche und faszinierende Frauen „Witwe im Wahn. Das Leben der Alma Mahler-Werfel“ (2004) und „Herrin des Hügels. Das Leben der Cosima Wagner“ (2007) wurden zu großen Verkaufserfolgen. 2011 folgte „Liszt. Biographie eines Superstars“, danach „Ludwig II. Der unzeitgemäße König“ (2013) sowie „Berlin 1936. Sechzehn Tage im August“ (2016), das in viele Sprachen übersetzt und zum gefeierten Bestseller wurde. Zuletzt erschienen „Das Verschwinden des Dr. Mühe. Eine Kriminalgeschichte aus dem Berlin der 30er Jahre“ (2019) und „Schattenzeit. Deutschland 1943: Alltag und Abgründe“ (2023).

Im Rahmen des Jahresprojekts „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie!“ im Zusammenhang mit dem Thema 80 Jahre nach Kriegsende fanden im zurückliegenden Jahr rund 40 Veranstaltungen statt, die der Landkreis Marburg-Biedenkopf gemeinsam mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern organisiert hat. Die Lesung von Oliver Hilmes am 12. November, die sehr deutlich die Wirren des Jahres 1945 aufzeigt, verdeutlicht auch die Hintergründe und den Beginn der Demokratie, die Deutschland seitdem ausmachen



Herbstabende im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf Zwei Theaterstücke am Wochenende

Zum Abschluss der diesjährigen Herbstabende im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf wird am 7., 8. und 9. November 2025, jeweils um 19:00 Uhr das Stück

Selavinia oder Zwei Orte, eine Zeit / Der Knuddelhase oder Und wer liebt mich?

aufgeführt.

Gespielt vom „Schenkbarschen Hof Theater“.

Regie: Christoph Kaiser.

Zwei Theaterstücke von Christoph Kaiser, Biedenkopf

Eintritt 10 Euro



Landkreis hat die Otto-Ubbelohde-Preise 2025 verliehen Ursula Cyriax, Andreas Maria Schäfer und der Trachtentanz- und Heimatverein Lixfeld erhalten höchste Kultur-Auszeichnung des Kreises

Ursula Cyriax aus Biedenkopf, Andreas Maria Schäfer aus Ebsdorfergrund und der Trachtentanz- und Heimatverein Lixfeld e.V. in der Gemeinde Angelburg haben den Otto-Ubbelohde-Preis erhalten. Landrat Jens Womelsdorf überreichte die Auszeichnungen am vergangenen Mittwoch im Rahmen einer Feierstunde im Marburger Landratsamt. Der Otto-Ubbelohde-Preis ist die höchste

Kulturauszeichnung des Kreises und mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Sie wird seit 1987 verliehen.

„Herzlichen Glückwunsch den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern, die sich gegen eine sehr starke Konkurrenz von insgesamt 50 Bewerbungen durchgesetzt haben“, sagte Landrat Jens Womelsdorf bei der Verleihung: „Durch die Auszeichnung möchten wir die kulturelle Vielfalt in Marburg-Biedenkopf sichtbar machen. Gerade im Vergleich mit anderen Landkreisen können wir mit Recht darauf hinweisen, dass Kultur bei uns einen hohen Stellenwert hat und wesentlich zur emotionalen Identifikation mit den Gemeinden und Städten und dem ganzen Landkreis beiträgt“, betonte Womelsdorf. Wer diesen Preis erhalte, der vor 38 Jahren unter Landrat Dr. Kurt Kliem eingeführt wurde, könne stolz darauf sein.

Zu ihnen zählt nun die freie Künstlerin Ursula Cyriax, die in Berlin und in ihrer Heimatstadt Biedenkopf lebt. Sie setzt sich seit vielen Jahren mit ihrer vielseitigen kreativen Arbeit für Biedenkopf ein und ist bestrebt, allen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Mit Vorträgen und Workshops unterstützt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mehrfach gestaltete die Konzeptkünstlerin vor allem gemeinsam mit Jugendlichen aus Biedenkopf Kunstwerke für den öffentlichen Raum. Davon zeugen Installationen auf dem Verkehrskreisel Ludwigshütte, ein Metallpfahl mit 64 Skiern, die auf die Hauptstätte der 64 Länder zeigen, aus denen Menschen kamen, die in Biedenkopf lebten. Oder das Projekt „Rolling Stones 2.0“, bei dem Jugendliche einen bis dahin unansehnlichen Bürgersteig zu einem Kunstwerk machten. Für 2026 plant sie, gemeinsam mit Menschen aus der Region leerstehende Läden mit Kunst und Kultur zu beleben. Außer ihrer künstlerisch-kreativen Arbeit mit vielen aktuellen Ausstellungen und Aktionen in der Region beschäftigt sie sich mit dem Glückhsein und engagiert sich für das „Schulfach Glück“, das es bereits an einigen Schulen gibt. Die ausgebildete Glückstrainerin hält zahlreiche Vorträge und Seminare. Kunst studierte sie in Hamburg, Berlin und New York. Erfahrungen sammelte sie unter anderem auf einer Künstlerfarm in Nordamerika. Sie veranstaltete Theater-Performances, stattete Filme aus und schrieb an Drehbüchern mit. Zudem schuf sie Design-Arbeiten wie etwa für das Guggenheim-Museum, arbeitete als Kuratorin beim Ersten Deutschen Computermusik-Festival und auf der Expo 2000 in Hannover für die Internationale Frauen-Universität, gründete das „Atelier mc“ in Berlin als Werkstatt, Seminarraum und Ausstellungsraum. Mit großem Engagement fördert sie heimische Künstlerinnen und Künstler. Von Anfang an hat sie zusammen mit Andreas Steinhöfel und anderen intensiv im Verein „BidKultur“ mitgearbeitet und war zeitweise auch Vorsitzende des für Biedenkopf so wichtigen Vereins.

Der Fotograf Andreas Maria Schäfer ist vielseitig engagiert. Er ist der Gründer der „Fotocommunity Marburg“, einem Zusammenschluss von Fotografinnen und Fotografen aus der Region. Er unterrichtet an der Volkshochschule, wo er regelmäßig ausstellt. 2018 hat er zusammen mit der

Fotocommunity Marburg den Verein „Photo-Spectrum.Marburg“ gegründet, der jedes Jahr im März das gleichnamige Fotofestival ausrichtet. Dazu gehören die Fototage mit zahlreichen Ausstellungen in Marburg und Umgebung, die er ehrenamtlich mit organisiert. Dass die Fotoausstellungen inzwischen auf den gesamten Landkreis ausgeweitet wurden, ist vor allem Schäfer zu verdanken. Zudem unterstützt er auch gerade junge Menschen dabei, erstmals auszustellen. Mit Vorträgen, Veranstaltungen und Aktionen wie dem Fotobus, der während des 800-jährigen Stadt-Jubiläums der Universitätsstadt Marburg in den Stadtteilen unterwegs war, arbeitet Schäfer unermüdlich daran, Menschen für die Fotografie zu begeistern. „Nie belehrend und auch mit einem anderen Blick, um das nicht Erwartbare oder eigentlich nicht Sichtbare zu sehen“, formulierte Womelsdorf. Es sei seine Art, positiv zu denken und immer wieder an neuen Ideen und Projekten zu arbeiten. Zudem ist er mit seiner wertschätzenden Art allen Menschen gegenüber, mit denen er im Rahmen seines vielseitigen freiwilligen Engagements zu tun hat, ein Vorbild.

Der Trachtentanz- und Heimatvereins Lixfeld hat sich vor allem um die Heimatkunst, die Heimatgeschichte und das heimische Brauchtum verdient gemacht. 1954 wurde der Heimatverein gegründet, 1988 wurde der Trachtenverein ins Leben gerufen, aus dem dann 2002 der gemeinsame Trachtentanz- und Heimatverein entstand. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen übt der Verein Trachtentänze ein. Dadurch bleiben die überlieferten Tänze – ebenso wie die Bedeutung und Geschichte der heimischen Tracht – im Gedächtnis der Lixfelder erhalten. Außerdem stellt der Verein in seinem Heimatmuseum zahlreiche Objekte zur örtlichen Geschichte und Volkskunst aus. Auch überregionale Veranstaltungen werden ausgerichtet. Darüber hinaus sieht sich der Verein auch dem Erhalt der dörflichen Struktur und der Verschönerung des Ortes Lixfeld verpflichtet, weshalb er sich intensiv der Pflege von Ruhebänken, der Brunnenanlage und der Schutzhütte sowie der ästhetischen Bereicherung des Dorfes widmet, immer eng verbunden mit der Tradition und Lebensart der Lixfelder. Zudem unterstützt er gemeinsam mit anderen Vereinen den Erhalt des alten Lixfelder Rathauses, unter dessen Dach sich das Heimatmuseum befindet. Im Jahr 2024 zählte der Trachtentanz- und Heimatverein Lixfeld 139 Mitglieder, wovon gut ein Drittel Kinder und Jugendliche sind. Die intensive Jugendarbeit insbesondere im Trachtentanzbereich hat dem Verein bereits Lob und Anerkennung gebracht. Das führte auch dazu, dass der Verein im Jahr 2015 das Paar für das Landes-Kinder-Trachten-Treffen in Herborn stellen durfte. 2020 wurde der Verein für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten als eines der "Gesichter des Engagements" des Landkreises auserkoren. Der Verein ist der erste Otto-Ubbelohde-Preisträger aus der Gemeinde Angelburg.

Den Festvortrag während der Feierstunde, die von der Sängerin Carlotta Bach musikalisch umrahmt wurde, hielt der Leiter des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) in Stadtallendorf, Dr. Jörg Probst. Erst vor wenigen Tagen gab es in Stadtallendorf den ersten

Spatenstich für das Ergänzungsgebäude am DIZ, das jetzt als Nationales Projekt des Städtebaus anerkannt wurde und in seiner Gesamtbedeutung nicht nur national, sondern auch international noch bedeutsamer wird. Das DIZ ist zudem ein wichtiger außerschulischer Lernort im Landkreis.

Dr. Jörg Probst stellte das DIZ zudem als internationale Begegnungsstätte vor. Stadtallendorf war während des Zweiten Weltkriegs einer der größten Sprengstoffproduktionsstätten Europas. Dort wurden 20.000 Menschen aus 29 Nationen als Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter eingesetzt. Um über Grenzen hinweg Dialoge zu führen, helfen Projekte wie die Einführung der digitalen Geschichtsorte. So ist die einstige Bombenfüllstelle der ehemaligen Sprengstoffwerke heute digital begehbar und in der jeweiligen Landessprache zugänglich. Dabei helfen auch sogenannte Avatare, digital erzeugte Kunstfiguren wie „Charlotte“, die nun als Stimme der 1.200 Zwangsarbeitenden aus Frankreich wirkt.

Der Landkreis macht aufgrund der enorm vielen guten Bewerbungen darauf aufmerksam, dass es Sinn macht, die bisherigen Bewerbungen aufrecht zu erhalten.

Hintergrund:

Der Landkreis vergibt den Preis bereits seit 1987. Er ist nach dem Künstler und „Kulturpflieger“ Otto Ubbelohde benannt. Ausgezeichnet werden damit besondere Leistungen in den Bereichen Kunst, Heimatgeschichte, Beschäftigung mit dem Werk Otto Ubbelohdes, Pflege des heimischen Brauchtums und Denkmalpflege. Jährlich werden bis zu drei Auszeichnungen vergeben. Diese sind mit einem Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro verbunden. Mit dem Otto-Ubbelohde-Preis würdigt der Landkreis Marburg-Biedenkopf insbesondere ehrenamtliches Engagement im Kulturbereich sowie künstlerisches Schaffen. Ausgezeichnet werden kann die Leistung jeder Einwohnerin beziehungsweise jedes Einwohners innerhalb des Landkreises Marburg-Biedenkopf in den genannten Bereichen. Darüber hinaus können auch juristische Personen, Personengruppen, Arbeitsgemeinschaften, Vereine oder Institutionen aus dem Kreis den Preis verliehen bekommen. Sowohl Vorschläge Dritter wie auch Eigenbewerbungen sind möglich.



Land Kultur Perlen

LandKulturPerlen - Online Erstberatung

Für Kulturaktive aus Gießen, Marburg-Biedenkopf und dem Vogelsbergkreis

Sie haben eine Idee für ein kulturelles Bildungsprojekt und möchten 2026 Fördermittel über die LandKulturPerlen beantragen? Dann sind Sie hier genau richtig!

Unsere Online-Erstberatung bietet Ihnen den perfekten Einstieg:

- ✓ Lernen Sie das Förderprogramm kennen
- ✓ Erfahren Sie, wie Sie Ihren Antrag erfolgreich stellen
- ✓ Tauschen Sie sich mit anderen Kulturschaffenden aus
- ✓ Holen Sie sich neue Impulse für Ihre Projektidee

Ob erste Gedanken oder schon konkrete Pläne – wir unterstützen Sie dabei, Ihre Vision zu schärfen und in einen förderfähigen Antrag zu verwandeln. Gemeinsam klären wir offene Fragen, sprechen über Herausforderungen und zeigen Ihnen, wie Sie diese souverän meistern.

Machen Sie den ersten Schritt – wir begleiten Sie!

Die Teilnahme ist kostenlos. Jetzt anmelden und loslegen!

Die Termine im Überblick:

Do. 04.12.2025 16:30 – 18:00 Uhr

Online-Erstberatung 1 mit Regionalbeauftragten Sebastian Hartings

Hier geht es zur Anmeldung

Do. 15.01.2026 16:30 -18:00 Uhr

Online-Erstberatung 2

Hier geht es zur Anmeldung

Do 16.04.2026 16:30 -18:00 Uhr



Kulturkoffer

Bewerbungsfrist um die Förderung durch den Kulturkoffer 2026 des Landes läuft am 10. November aus

Wir möchten nochmals auf das Antragsfenster für den Kulturkoffer 2026 aufmerksam machen.

Anträge können noch bis zum 10. November 2025 gestellt werden.

Gefördert werden Projekte der Kulturellen Bildung für 2026. Die aktive Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen, auf einer Kooperation von mindestens zwei Trägern basieren (idealerweise aus dem Sozialraum und dem künstlerischen Bereich).

Besonders willkommen sind Anträge, die migrantische, queere und inklusive Perspektiven sichtbar machen und stärken.

Alle Informationen zur Antragstellung finden Sie hier:

www.kulturkoffer-hessen.de/antrag-stellen

BULE ^{plus}

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung



Ehrenamtliche für Kulturarbeit gewinnen und motivieren BULE-plus Online-Werkstattgespräch am 13.11.2025

Ehrenamtliche sichern und bereichern mit ihrem Einsatz das kulturelle Leben in ländlichen Regionen. Wie kann es gelingen, das Ehrenamt attraktiv zu halten, neue Mitwirkende zu gewinnen und ihre Kompetenz und Motivation für die Kulturarbeit zu stärken?

Interessierte, die ehrenamtlich getragene Kulturprojekte in ihrer Region ins Leben rufen, langfristig etablieren oder ehrenamtliche Kulturakteure unterstützen möchten, erfahren dazu mehr im digitalen BULEplus-Werkstattgespräch am 13. November 2025.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die Erfahrungen und Aktivitäten von Akteuren zweier erfolgreicher LandKULTUR-Projekte. Das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) in der BLE lädt alle Interessierten im Auftrag des BMLEH herzlich dazu ein.

Beim Werkstattgespräch haben Sie die Möglichkeit, sich direkt mit zwei erfolgreichen LandKULTUR-Projekten und anderen Akteuren auszutauschen. In kleiner, informeller Runde können Sie Ihre Fragen, Anliegen und Ideen diskutieren und wertvolle Impulse für sich und Ihre Kulturarbeit mitnehmen.

Das BULEplus-Werkstattgespräch „Motiviert und engagiert - Ehrenamtliche in der Kulturarbeit“ findet am 13. November 2025 von 15:00 bis 16:45 Uhr via Zoom statt.

Anmeldung über den folgenden Link:

service.ble.de/rms/index2.php?site_key=498

Abschließend möchten wir Sie auf die Kulturseiten des Kreises im Internet aufmerksam machen.

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php

Hier finden Sie verschiedene Informationen und Übersichten zum breit gestreuten Themenbereich

Kultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf: www.kultur-info-netz.de

Kultur-Info-Netz Marburg-Biedenkopf

Die Plattform „Kultur-Info-Netz“ ist ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Vom Veranstaltungskalender, über das Adressverzeichnis und die Museen bis hin zu allgemeinen Informationen wird hier die große Bandbreite kulturellen Schaffens auf Kreisebene vorgestellt.

 Anleitung für den WebAccount, den Kulturkalender und das Kulturadressverzeichnis



Newsletter

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter sowie ein Newsletterarchiv.



Kulturadressverzeichnis

So vielfältig wie unsere Region ist auch das Kulturangebot. Das Kulturadressverzeichnis bringt Kultur-



Route der Arbeits- und Industriekultur

... des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Region verstehen • Ar-



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur
Kontakt: kultur@marburg-biedenkopf.de
Bildnachweise: Landkreis Marburg-Biedenkopf

[Anmeldung / Subscribe](#)
[Abmelden / Unsubscribe](#)